

Antrag zum 59. Bundeskongress

Antrag 904

59. Bundeskongress vom 11. bis 13. Oktober in Oldenburg

Antragsteller: LV Thüringen; Christopher Hubrich; Kerstin Book; Florian Bayer

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der 59. Bundeskongress möge beschließen:

1 **Start Up-Kultur schaffen- Sonderwirtschaftszonen in** 2 **Deutschland ermöglichen.**

3 In vielen Teilen unseres Landes entstehen neue Möglichkeiten und neue Firmen, die mit einer
4 hohen Investitionsbereitschaft dieses Land nach vorne bringen wollen. Doch die letzten Jahre
5 fehlt es an Innovation Made in Germany, besonders in den Bereichen der digitalen Wirtschaft
6 setzt Deutschland aktuell kaum Standards, sondern folgt nur noch den Innovationen aus Asien,
7 anderen europäischen Staaten und aus Nordamerika. Damit dieser Zustand sich ändern kann
8 muss Deutschland zu einem attraktiven Hotspot für Start-ups der New Economy werden. Um
9 diese attraktiven Neugründungen auch außerhalb der wirtschaftsstarken Regionen anzusiedeln,
10 wollen die Jungen Liberalen mit der Schaffung von digitale Sonderwirtschaftszonen in
11 strukturschwachen Gebieten diese, oft ländlichen Gegenden, für Neugründungen von
12 Unternehmen der New Economy attraktiv machen.

13 Dabei wollen wir, neben der Schaffung einer digitalen Infrastruktur für den ländlichen Raum, vor
14 allem den Abbau von Verwaltungshürden und von fiskalischen Elementen forcieren.

15 Für solche digitale Sonderwirtschaftszonen sehen es die Jungen Liberalen als Zielführend an,
16 dass eine enge Kooperation zwischen Wirtschaft und Verwaltung gefördert wird;
17 Verwaltungsrichtlinien ausgesetzt und bürokratische Notwendigkeiten gestrafft werden. Dabei
18 wollen wir ein besonderes Augenmerk auf bau-, arbeits- und verwaltungsrechtliche Aspekte
19 legen.

20 Auf der fiskalischen Ebene wollen die Julis bei der Gründung neuer Unternehmen in der
21 Sonderwirtschaftszone Einkommens-, Körperschafts- und Gewerbesteuer für die ersten drei
22 Jahre spürbar senken. Außerdem sollen etwaige Zahlungsverpflichtungen an den Staat bis zum
23 vierten Jahr nach Gründung des Unternehmens zinslos gestundet werden.

24 Für die Sonderwirtschaftszonen wollen die Jungen Liberalen auch die Gewinnung von Young
25 Professionals erleichtern und fördern, deshalb sehen wir für Gründungen in den
26 Sonderwirtschaftszonen vor, dass ausländische Fachkräfte keine Vorrangprüfung nach § 39
27 AufenthG über sich ergehen lassen müssen. Eine reine formale Anmeldung durch den
28 Arbeitgeber soll ausreichen. Diesen besonderen Aufenthaltsstatus wollen die Jungen Liberalen
29 an einen gültigen Arbeitsvertrag koppeln. Damit ein kontinuierlicher Nachweis erbracht wird, dass
30 die Person dort auch arbeitet, sehen wir vor, dass die ausländischen Fachkräfte einmal im
31 Quartal einen Gehaltsnachweis bei den zuständigen Ausländerbehörden einreichen. Sollte die
32 Person ihren Job verlieren, verliert sie auch automatisch ihren Aufenthaltstitel.

33 Für die Schaffung von solchen Sonderwirtschaftszonen bevorzugen wir Regionen, welche bereits
34 heute spürbar unter den negativen Effekten des demographischen Wandels leiden, abhängig von
35 alten Industriezweigen sind und besonders unter dem Fachkräftemangel leiden.

36 Um auch zukünftig Gründungen zu ermöglichen, wollen wir nicht nur in den Schulen die Option
37 des Selbstgründens weiter in den Fokus setzen, sondern auch an Hochschulen die verstärkte
38 Vermittlung von IT und MINT Fächern stärken, sodass aus Deutschland die Innovationen von
39 Morgen kommen. Dafür wollen wir unter anderem Hochschulen volle Autonomie- und
40 Freiheitsrechte in den Hochschulgesetzen der Länder zugestehen.

41 Mit diesem Konzept der Sonderwirtschaftszonen wollen wir in Deutschland eine Gründungskultur
42 etablieren, die auch in Zukunft den Wohlstand von allen garantieren kann und Innovation wieder
43 eine Heimat im Land der Dichter und Denker zugesteht.

44 Begründung erfolgt mündlich

Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 59. Bundeskongress vom 11. bis 13. Oktober in Oldenburg.